

Führerschein

“Ehrenamt in Verband und Verein“

Zertifizierungsprogramm für Interessierte, angehende Führungskräfte Schwerpunkt Soziales und Gesundheit und Firmenintern zur Förderung und Entwicklung emotionaler und sozialer Intelligenz

Idee und Zielsetzung	2
Aufbau des Programms	3
Präsenzseminare als bewusstes Konzept	3
Ablauf und Organisation	4
Einführung für Interessenten	4
Teilnahme	5
Teilnahmebedingungen	5
Kosten	5
Mindestteilnehmerzahl	5
Referenten	5
Die Module des „Führerscheins Ehrenamt“	6
Modul 1 - Anders als andere – meine persönlichen Stärken als Mensch	6
Modul 2 – Der Weg zur Führungspersönlichkeit	6
Modul 3 – Erfolgsfaktor Humor	6
Modul 4 - Motivieren und Probleme lösen mit Humor	7
Modul 5 - Zeitmanagement	7
Modul 6 – Mitmacher gewinnen und halten	7
Modul 7 – Kooperationen eingehen	8
Modul 8 - Die richtigen Partner finden	8
Modul 9 - Konflikte klug lösen	8
Modul 10 - Ehrenamt – Engagement mit Mehrwert	9
Erweiterungsmodule	9
Modul 11 - Lebensabschnitte sinnvoll und erfüllend gestalten und begleiten	9
Modul 12 - Krisen erkennen – Krisen meistern	10
Modul 13 - Der Wert des Ehrenamtes durch Leitbild und klare Strategie	10
Zertifizierung	11
Bedeutung des Zertifikats	11
Grundgedanke des Programms	2

Idee und Zielsetzung

Der „**Führerschein Ehrenamt in Verband und Verein**“ ist ein modulares **Zertifizierungsprogramm für Menschen aller Altersstufen und Berufsgruppen mit Interesse an Führung, Kommunikation sowie emotionaler Intelligenz**

Ziel des Programms ist es, **praxisnahes Wissen, emotionale Kompetenz und persönliche Erfahrung** zu vermitteln – kompakt, berufsbegleitend und direkt umsetzbar im eigenen Umfeld, auch als Basis für weitere berufliche Entwicklung- und Orientierung.

Die Teilnehmer erwerben damit nicht nur Wissen, sondern auch **ein strukturiertes Verständnis der wichtigsten Aufgaben und Herausforderungen im Ehrenamt, im Sozial- und Gesundheitsbereich wie auch ganz indirekt zu Führungs- und Organisationsaufgaben.**

Die Zertifizierung erfüllt mehrere Funktionen:

- Eigenmotivation und persönliche Weiterentwicklung
- Qualitätsnachweis emotionaler Kompetenz
- Vertrauenssignal gegenüber Behörden, Verbänden, Bildungseinrichtungen
- Unterstützung und Hinführung zu eigenverantwortlichem Verstehen und Verhalten
- Dokumentation persönlicher Weiterbildung

Der „Führerschein Ehrenamt“ steht damit für **praxisnahe Aus- und Weiterbildung – im Gleichgewicht von Praxis und Theorie**

Grundgedanke des Programms

Der „Führerschein Ehrenamt“ verbindet:

- Wissen
- Erfahrung
- Austausch
- persönliche Entwicklung

zu einem **praxisnahen Weiterbildungsprogramm.**

Aufbau des Programms

Das Programm besteht aus **13 Modulen**, die über ein Jahr verteilt stattfinden.

Grundprinzip:

- Alle Module sind **einzel buchbar**
- Für den Abschluss „**Führerschein Ehrenamt**“ müssen **mindestens 6 Module absolviert werden**
- Bestimmte Module werden im Programm **als Pflichtmodule gekennzeichnet**

Die Teilnehmer können die Module **individuell nach Interesse oder Bedarf auswählen** oder den vollständigen Zertifikatsweg verfolgen.

Präsenzseminare als bewusstes Konzept

Alle Module werden **als Präsenzseminare durchgeführt**.

Der Grund dafür ist bewusst gewählt: Für einen nachhaltigen Lernerfolg reicht die reine Wissensvermittlung nicht aus.

Entscheidend sind:

- Austausch zwischen den Teilnehmern
- Gruppendynamik
- Feedback aus der Gruppe
- Diskussion realer persönlicher Erfahrungen

Gerade im Mittelstand entstehen wertvolle Erkenntnisse oft aus dem **Dialog, auch aus dem Dialog Theorie und Praxis**.

Die Präsenzform schafft deshalb:

- Vertrauen
- den offenen Austausch
- praktische Lösungsansätze aus der Erfahrung anderer Teilnehmer

Damit wird das Seminar gleichzeitig auch **zu einem Netzwerkformat, schlussendlich auch zur Nachwuchsgewinnung im Ehrenamt**.

Ablauf und Organisation

Seminarformat

- Präsenzseminare
- Dauer pro Modul: **4 Unterrichtseinheiten**

Zeitliche Organisation

- berufsbegleitend
- abends oder am Wochenende

Veranstaltungsort

Wird entsprechend bekannt gegeben.

Einführung für Interessenten

Alle Interessenten erhalten zunächst eine **Einführungsveranstaltung** im Umfang von 2 Unterrichtseinheiten.

Inhalt der Einführung:

- Konzept des „Führerscheins Ehrenamt“
- Lehrmethoden
- Inhalte der Module
- Ziele des Programms
- Ablauf der Zertifizierung

Nach dieser Einführung entscheiden die Teilnehmer selbst:

- ob sie **einzelne Module buchen möchten**
- oder den **vollständigen Zertifikatsweg „Führerschein Ehrenamt“ absolvieren wollen.**

Nach jedem belegten Modul erhalten die Teilnehmer eine Teilnahmebescheinigung.



<https://sks-ameise.de>



<https://bemhu.de>

Teilnahme

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle interessierten Menschen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kosten

(noch zu klären hinsichtlich Fördermittel)

Die Kosten werden bewusst **klar und transparent** gestaltet.

Die Teilnahmegebühren sind pro Modul zu entrichten.

Mindestteilnehmerzahl

Damit die Seminare wirtschaftlich sinnvoll durchgeführt werden können, gilt eine **Mindestteilnehmerzahl pro Modul von 7 Personen.**

Wird diese Zahl nicht erreicht, kann das Seminar verschoben oder abgesagt werden.

Referenten

Die Referenten sind **ausgewiesene Fachleute in ihrem jeweiligen Gebiet.**

Sie verfügen über:

- fundierte theoretische Kenntnisse
- langjährige praktische Erfahrung, auch Führungserfahrung
- Tätigkeit im Gesundheitswesen, Sozialwesen, Bildungswesen, Verbandswesen

Damit wird gewährleistet, dass die Inhalte **praxisnah, realitätsbezogen und umsetzbar** sind.

Die Module des „Führerscheins Ehrenamt“

Modul 1 - Anders als andere – meine persönlichen Stärken als Mensch

Freiheit und Verantwortung beginnt bei der eigenen Persönlichkeit.

Richtziel: Selbstbewusstsein und Klarheit über die eigene Rolle

Lernziele des Moduls

Die Teilnehmenden sollen:

- Ihre persönlichen Stärken erkennen und herausarbeiten
- Ihre individuellen Fähigkeiten im Rahmen der Verbands- bzw. Vereinsentwicklung gezielt einsetzen
- ihren eigenen unternehmerischen Stil entwickeln

Modul 2 – Der Weg zur Führungspersönlichkeit

Emotionale und verantwortliche, gelingende Führung bedeutet häufig auch: **Entscheidungen alleine treffen zu müssen.**

Richtziel: Die eigene Führungskraft entwickeln

Lernziele des Moduls

Die Teilnehmenden sollen:

- Führungsstile analysieren können.
- Ihren eigenen Führungsstil kennenlernen und entwickeln.
- Erwartungen von Mitgliedern und Partnern ermitteln können.
- Verantwortung übernehmen können.
- Entscheidungsfähigkeit entwickeln.

Modul 3 – Erfolgsfaktor Humor

Humor und Emotion begleiten uns ständig – im privaten wie im beruflichen Alltag. Das Modul soll einen strukturellen Zugang zu diesem Thema liefern und die praxistaugliche Umsetzung in der Verbands- und Vereinsarbeit vermitteln.

Richtziel: Zugang zu und praxisnahe Umsetzung von Emotionen und Humor

Lernziele des Moduls:

Die Teilnehmenden sollen:

- Die Grundlagen und Geschichte von Emotionen und Humor kennen
- Unterschiedliche Humorstile kennen und sich selbst einordnen können
- Humorvolle Gesprächs- und Verhandlungskompetenz erwerben
- Ein Emotions- und Körperbewusstsein entwickeln

Modul 4 - Motivieren und Probleme lösen mit Humor

Der Zugang zu Konflikten, Krisen, und Alltagsbewältigung ist offene Emotion und Humor. Die Emotion ist existent, der Humor ist der Werkzeugkasten zum konstruktiven Umgang mit Problemen. Das ist Arbeit mit Herz, Seele, Bauch und Hirn.

Richtziel: Erfolgreiche nachhaltige Bedürfniserfüllung auf Augenhöhe

Lernziele des Moduls:

Die Teilnehmenden sollen:

- Die Grundlagen und Hemmnisse der Motivation kennen.
- Motivation in ihrem Verein/Verband anhand von Beispielen gezielt einsetzen können.
- Humor als Werkzeug in schwierigen Situationen anwenden können.
- Konflikte durch unterschiedliche Strategien mit Humor lösen können.

Modul 5 - Zeitmanagement

Der Faktor Zeit spielt in der ehrenamtlichen Tätigkeit eine große Rolle. Sie effektiv zu nutzen und dabei auch Selbstfürsorge und Achtsamkeit nicht aus den Augen zu verlieren ist eine wichtige Voraussetzung für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Richtziel: Zeit für ehrenamtliche Arbeit freimachen und effektiv einteilen

Lernziele des Moduls

Die Teilnehmenden sollen:

- Bei ihren Verbandsaufgaben klare Prioritäten setzen können.
- Die Grundlagen des Zeitmanagements beherrschen und anwenden können.
- Die Balance zwischen Beruf, Familie, Ehrenamtstätigkeit und persönlichem Leben beherrschen.
- Werkzeuge zur Strukturierung von Aufgaben (Projektmanagement) kennen und anwenden können.

Modul 6 – Mitmacher gewinnen und halten

Ein großes Problem in Vereinen und Verbänden ist die Gewinnung von aktiven Personen – von „Mitmachern“ und „Mutmachern“. Meist ruht die gesamte Arbeit auf den Schultern einzelner Mitglieder. Langfristiger Erfolg basiert jedoch auf guten Mit- und Mutmachern.

Richtziel: Aktive Mitmacher gewinnen und halten

Lernziele des Moduls

Die Teilnehmenden sollen:

- Rekrutierungsmaßnahmen kennen und anwenden können.
- Wissen welche Faktoren eine langfristige Mitgliederbindung beeinflussen.
- Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit kennen und anwenden.

- Wissen, wie passive Mitglieder zur aktiven Mitarbeit gewonnen werden können.

Modul 7 – Kooperationen eingehen

Kooperation ist oft ein entscheidender Wachstumsfaktor innerhalb des Vereines, unter Verbänden, ja auch unter Einzelpersonen. Wer allein arbeitet, addiert – wer zusammenarbeitet, multipliziert.

Richtziel: Mit Kooperationen den eigenen Verein / Verband stark machen

Lernziele des Moduls

Die Teilnehmenden sollen:

- Chancen und Risiken einer Kooperation kennen.
- Geeignete Kooperationspartner finden und gewinnen können.
- Die Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner gestalten können (Verträge, Art der Zusammenarbeit etc.)

Modul 8 - Die richtigen Partner finden

Ein Verein / Verband braucht Partner für seine Tätigkeit. Dazu gehören zum Beispiel Buchhaltungen, Steuerberater, Finanzämter, Notare Behörden etc.

Richtziel: Die richtigen Partner für die Vereins-/Verbandsarbeit finden

Lernziele des Moduls

Die Teilnehmenden sollen:

- wissen, wie sie die richtigen Partner für bestimmte Fragestellungen finden und nach welchen Kriterien diese ausgewählt werden können.
- wissen, wie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit diesen Partnern gestaltet werden kann.
- wissen, welche Erwartungen beide Seiten haben dürfen und wie diese geklärt werden können.

Modul 9 - Konflikte klug lösen

In diesem Modul geht es um das Konfliktmanagement im Verein (schwerpunktmäßig). Diese Konflikte können individuell zwischen einzelnen Mitgliedern aber auch zwischen Mitglied und Verein entstehen.

Richtziel: Konfliktmanagement lösungsorientiert anwenden

Lernziele des Moduls

Die Teilnehmenden sollen:

- verschiedenen Arten von Konflikten kennen (z.B. Ziel-, Interessen-, Verteilungs-, Beziehungs-, Struktur- oder Wertekonflikte).
- Ursachen von Konflikten kennen und analysieren können.
- Kommunikations- und Interventionstechniken zur Konfliktbewältigung kennen.

Modul 10 - Ehrenamt – Engagement mit Mehrwert

Ehrenamtliches Engagement bietet allen, die mit Ehrenamt zu tun haben nicht nur persönliche Entwicklung, neue Netzwerke und gesellschaftliche Verantwortung, es kann auch dazu beitragen Risikofaktoren für Erkrankungen wie zum Beispiel Depression zu reduzieren, die kognitive Gesundheit zu erhalten und sozialer Isolation und körperlicher Inaktivität entgegenwirken.

Richtziel: Geben und Nehmen gehören im Ehrenamt zusammen.

Lernziele des Moduls

Die Teilnehmenden sollen:

- Die gesundheitlichen Auswirkungen einer ehrenamtlichen Tätigkeit kennen.
- Den Wert der Arbeit im Ehrenamt nach außen deutlich machen können.
- Wissen, was sie für ihre eigene Selbstfürsorge und die Selbstfürsorge ihrer Mitglieder tun können.

Erweiterungsmodule

Modul 11 – Selbstwirksamkeit und Resilienz stärken

Selbstwirksamkeit und Resilienz sind wichtige Voraussetzungen einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Sie zu entwickeln trägt nicht zuletzt zu einer erfolgreichen Arbeit des Vereines/Verbandes bei.

Richtziel: Selbstwirksamkeit und Resilienz entwickeln

Lernziele des Moduls

Die Teilnehmenden sollen:

- Die Grundlagen der Selbstwirksamkeit und Resilienz kennen.
- Wissen, wie sie die eigene Selbstwirksamkeit und Resilienz stärken können.
- Wissen, wie sie die organisationale Resilienz ihres Vereines/Verbandes stärken können.

Modul 12 - Krisen erkennen – Krisen meistern

Gesellschaftliche, wirtschaftliche, gesundheitliche, ökonomische oder ökologische Krisen gehören zum Leben. Entscheidend ist nicht, **ob eine Krise entsteht**, sondern **wie man darauf reagiert**. Ziel ist ein **souveräner Umgang mit Krisen ohne organisatorische oder persönliche Resignation**.

Richtziel: Krisen erkennen und meistern

Lernziele des Moduls

Die Teilnehmenden sollen:

- Wissen, was eine Krise ist.
- Die Frühwarnsysteme einer Krise (er)kennen.
- Die Risiken für Krisen auf den eigenen Verband/Verein einschätzen können.
- Im Fall einer Krise für ihren Verband/Verein Maßnahmen zur Stabilisierung und Sanierung ergreifen können.

Modul 13 – Leitbild und strategische Positionierung des Ehrenamtes

Vereine, Verbände mit klarer Orientierung, transparenten Regeln und einem Leitbild sind erfolgreicher.

Richtziel: Die Werte des Verbandes/Vereines nach außen vertreten

Lernziele des Moduls

Die Teilnehmenden sollen:

- wissen was ein Leitbild ist und welche Inhalte dazu gehören.
- für Ihren Verband/Verein ein Leitbild entwickeln können.
- Eine Werte- und Vereinskultur definieren und entwickeln können.
- Auf der Grundlage der eigenen Werte und des Leitbildes ihren Verband/Verein positionieren können.
- Eine wertebasierte, gesamtgesellschaftliche Verantwortung auch unter ethisch-moralischen Gesichtspunkten formulieren und umsetzen können.



<https://sks-ameise.de>



<https://bemhu.de>

Zertifizierung

Die Zertifikate über die entsprechenden Einzelmodule werden von den entsprechenden Referenten übergeben.

Nach erfolgreicher Teilnahme an **mindestens 6 Modulen** erhalten die Teilnehmer das Gesamt-Zertifikat: „**Führerschein Ehrenamt**“.

Die Zertifikatsverleihung erfolgt durch den **Bundesverband Emotion und Humor in Wirtschaft, Bildung und Gesundheit – BEMHU e.V.** im Rahmen einer **kleinen Feierstunde mit Laudatio**. Damit wird die Leistung der Teilnehmer **öffentlich gewürdigt**.

Bedeutung des Zertifikats

Der „Führerschein Ehrenamt“ dokumentiert:

- emotional und sozial kompetente Weiterbildung
- Engagement für Qualität
- Bereitschaft zur persönlichen Entwicklung.

Das Zertifikat kann als **Qualitätsnachweis im eigenen Umfeld** wie im Umfeld rund um Organisationen, Verbände Vereine, auch unter Führungsgesichtspunkten genutzt werden,